

Wiesenmatten, herrlichen Waldberge und gefeierte Ausichten, seine zierlichen Schlösser und hübschen Landtage machen ihn zu dem schönsten und anmutigsten unter allen deutschen Mittelgebirgen, so daß der Name „Park von Deutschland“ zutreffend ist.

Die Bewohner gehören zum Volksstamme der Thüringer und sind evangelisch. Die Wohnung ist fast allgemein die fränkische Hofanlage. Das Gebirge ist dicht bevölkert. Der Ackerbau allein kann die große Anzahl von Bewohnern nicht ernähren. Die Natur des Gebirges mit den Schätzen an Holz, Schiefer, Porzellanerde und Eisen hat mancherlei Industriezweige zur Entwicklung gebracht. Einen Weltruf haben die Spielwaren von Sonneberg. Bedeutend ist die Verarbeitung von Eisen (Suhl) und Schiefer, sowie die Glas- und Porzellanbereitung. Im Hochwalde finden wir den Köhler und Holzfäller, ferner Sägewerke, Teer- und Pechiedereien. In den Sommermonaten herrscht infolge des starken Fremdenverkehrs im Gebirge ein sehr reges Leben.

II. Das Thüringer Flachland umfaßt den Bodenraum zwischen Thüringerwald und Harz, Leine und Saale. Es besteht aus einem fruchtbaren Hügelland, in dem der Muschelkalk ringförmig Höhenzüge, der Buntsandstein aber eine äußere, der Keuper*) eine innere Mulde zusammensetzt. Am höchsten steigt das Flachland in der Platte des rauhen, unwirtlichen Eichsfeldes (eiskfeld), das sich rechts von der Weser um die oberste Leine ausbreitet. Unter den Bergen und Höhenzügen sind die bekanntesten die Hainleite l. die Finne r. der Unstrut und der Horst des Kyffhäusers, der sich einsam aus der Goldenen Aue erhebt. Auf dem Gipfel des Kyffhäusers ist von den Kriegerern des Deutschen Reichs ihrem siegreichen Kaiser Wilhelm I. ein Denkmal errichtet worden. — Der Hauptfluß des Thüringer Flachlandes ist die Saale.

Die **Saale** entspringt auf dem Fichtelgebirge und trennt in ihrem oberen, nach NW. gerichteten Laufe die Ausläufer des Frankenwaldes von der Hochebene des Vogtlandes. Sie zieht hier ein tiefeingeschnittenes, vielgewundenes Felsental durch das Gebirge. Bei Saalfeld tritt sie ins Thüringer Flachland ein, das sie in wesentlich n. Laufe durchfließt. An Nebenflüssen nimmt sie l. vom Thüringerwalde die Ilm, vom Eichsfelde die Unstrut und vom Harz die Bode auf; r. geht ihr vom Elstergebirge die Weiße Elster zu. Nach kurzem Laufe im Tieflande mündet die Saale in die Elbe. — Das Tal der mittleren Saale gehört zu den schönsten Tälern Mitteldeutschlands.

Klima und Fruchtbarkeit des Thüringer Flachlandes sind recht günstig, daher hier vorzügliches Acker- und Gartenland. Berühmt wegen ihrer Fruchtbarkeit sind insonderheit „die Goldene Aue“, die Gegend um Erfurt und das Saalethal. Im Tal der untern Unstrut und mittleren Saale wird auch Wein gebaut. Einen Gegensatz zu diesen Fruchtgebilden bilden die wenig fruchtbaren Kalkhochflächen des Eichsfeldes.

*) Die übereinander gelagerten Schichten von Buntsandstein (unten) Muschelkalk und Keuper (meist brauner Ton oder graugelblicher Sandstein) bezeichnet man auch als Trias, d. i. Dreieit. Die Trias gehört zur mesozoischen Zeit.